

Rückblick

2 TAGES RAD TOUR HASELÜNNE



SA.22./SO.23. AUGUST

20
26



Fahrtenplaner
und Leiter
Olaf Brünen

unterstützt von
seiner Frau Martina

leitete das RSC-
Geschwader
mit großer Stärke!



BEGLEITFAHRZEUG MIT RSC ANHÄNGER; MIRKO UND HEIKO STUNTEBECK

KNEIPE
ZUM
ALTEN BOCK



Fakten Check

Stärke: 24 Teilnehmende
+ 2 Gäste aus Haselünne-Eltern
Wetter: In beiden
Regionen war es mild mit leichter
Bewölkung. Kurzer leichter Regen bei
Ankunft in Haselünne/Mittag
Zwei schöne Spätsommer Tage bis
22° in beiden Regionen.

- **Begleitfahrzeug** mit RSC Anhänger - Proviant - Getränke - Catering
- **Gesamtlänge** Radtour: 122 km über zwei Tagen
- **Durchschnittsgeschwindigkeit:** 17 km/h,
- **Bewegungszeit** auf dem Rad über zwei Tagen: 07:08:31 Std.
- **Gesamte verstrichene Zeit über zwei Tagen:** 32:48:47 Std.
- **Vorbereitung auf Haselünne;** Besichtigung: Edelkornbrennerei Josef Rosche & Korn Akademie, Motto; Probieren geht über Studieren
- **Abendessen** in der Kneipe zum alten Bock; Exklusiv nur für den RSC
- **Übernachtung:** Burghotel Haselünne
- **Ziel Thüle** am 2. Tourentag gegen 16:45 Uhr auf dem Dorfplatz



Für den Radsportclub Thüle stand die dritte und letzte große Ausfahrt des Jahres auf dem Programm, neben den üblichen TFT-Touren. Diesmal führte die Reise in den Landkreis Emsland, genauer gesagt nach Haselünne. Unser Kapitän Olaf, der als Fahrtenleiter die Zügel in der Hand hielt, legte den Startschuss am Thüler Vereinsheim auf 08:00 Uhr fest. Alle 24 Radler waren pünktlich wie die Maurer am Start. Noch ein wenig frisch um die Nase, brachen wir aus unserem Thüler Heimathafen auf in Richtung Lindern. Vor dem Rathaus hieß es dann: Ausrüstung auspacken und beim besten Wetter ein selbst mitgebrachtes Frühstück genießen. Ankunft: 09:10 Uhr, Abfahrt: 09:45 Uhr.

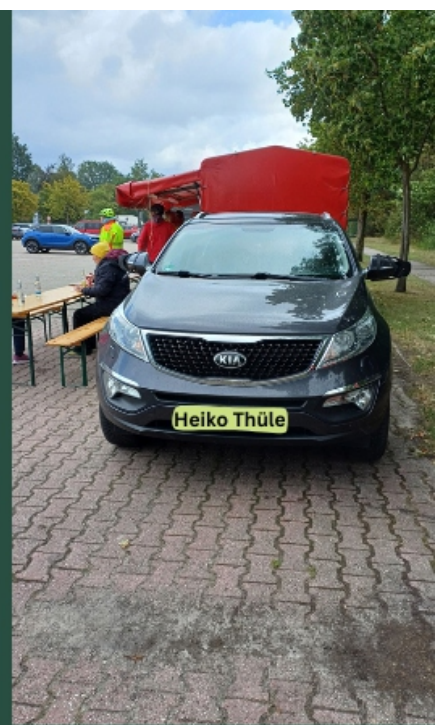
Nach dieser entspannten Verschnaufpause traten Olaf und seine Radlertruppe wieder in die Pedale, zielstrebig Richtung Werlte-Auen. Nach etwa 70 Minuten im Sattel gab's dann in Ahmsen am skulpturenpark eine wohlverdiente Erfrischungspause.



Skulpturenpark Ahmsen
Pause von ca. 11 Uhr-11:30 Uhr

Ach, war das ein schönes Plätzchen, und der Autor zum allerersten Mal hier! Aber jetzt hieß es: Auf die Räder, fertig, los! Eine 75-minütige Radtour über Eltern nach Haselünne stand auf dem Plan, mit dem großen Parkplatz des K&K Marktes als unser Ziel. Gegen 12:45 Uhr rollten wir an und fanden Heiko und Mirko bereits in Hochform vor. Mit Tisch, Bank, Grill und allem Pipapo hatten sie uns ein Outdoor-Festmahl vorbereitet. Unser nächstes Ziel, Rosche, war schon in Sichtweite, aber erstmal her mit der Bratwurst auf die Hand! Denn draußen schmeckt's einfach immer am besten!





Mit den perfekten Socken bewaffnet, ging's los zum nächsten Abenteuer. Nach einer Stunde schlemmen und Verwöhnprogramm von Heiko & Mirko stand um 14 Uhr die Rosche-Besichtigung an. Anschnallen und ab in die gute Stube! Hoffentlich finden wir auch den Weg wieder raus. Aber klar, der Tag war ja noch kaum angeknabbert. Hier ein paar Highlights für euch!



15:45 Uhr raus aus dem gemütlichen Rosche, mit viel Spaß, guter Laune und einem Kopf voller Eindrücke aus der geheimnisvollen Brennerei von Josef Rosche. Zwei Stunden pure Happiness! Doch keine Sorge, alle blieben ganz cool! Die Stimmung war einfach spitze!

Jetzt aber ab zum Parkplatz beim Alten Bock, wo unser RSC-Anhänger seine Nachtruhe fand. Flugs alle Koffer und Gepäck ausgeladen, um unser Nachtlager im nahegelegenen Burghotel zu beziehen. Olaf und Martina verteilten vor dem Hotel die Schlüssel zu unseren Gemächern.

Um Punkt 18:30 Uhr rollten Theresa und Benedikt den roten Teppich aus und öffneten die Kneipe „Zum alten Bock“ ganz exklusiv nur für uns. Olaf hatte im Vorfeld den kulinarischen Gang bestellt und das Essen war ein Gaumenschmaus, perfekt für die hungrigen Rad-Globetrotter aus dem Nordwesten von Cloppenburg. Danach war die Theke war rappelvoll und weckte Erinnerungen an die guten alten Zeiten. Unsere Damen hatten ihren eigenen Tisch und schienen eine Menge Spaß zu haben. Das fiel dem ersten Vorsitzenden des RSC sofort ins Auge, und er gesellte sich dazu. Mit ihm kam ein gewisser Lehmann, und die Neugier der Damen war geweckt. Das Spiel hieß „Lehmann“, und plötzlich hieß es: Daumen hoch, Daumen runter, Hände auf den Tisch. Aber Vorsicht: Nur wenn „Lehmann hat gesagt“ erklang, war man auf der sicheren Seite. Wer den Satz wegfiel, musste einen trinken, was für große Erheiterung sorgte. Einige Damen hatten Glück und entgingen dem Kelch, aber dann waren sie selbst dran und das Gelächter wurde noch lauter. Für die Herren gab es ein Puterspiel: Einer thront auf dem Tisch mit Stuhl, die Hände und Ellbogen auf die Oberschenkel, während ein anderer unten vor ihm kniet und versucht mit seinem Kopf durch die fangenden Hände zu kommen während er wild wie ein aufgebrachter Puter gackert. Was haben wir gelacht! Und dann



Und da sind sie, unsere famosen + 2 Gäste aus Haselünne/Eltern! Unser Thüler Original, Benedikt Brünen, hat sich der Liebe wegen nach Haselünne verirrt – und mal ehrlich, wer könnte ihm das bei seiner Theresa verübeln? Später im Wirtshaus zum alten Bock haben sie ein fantastisches Wirtspaar abgegeben und uns mit tollem Service verwöhnt. Ein riesiges Dankeschön an euch beide!



Am nächsten morgen fanden sich alle so ziemlich pünktlich zum Frühstück um 08:30 Uhr ein. Das Burghotel hatte eine enorme Buffet aufgeföhren, da war der Anfang schon mal kein Ende. Die Gespräche waren unter uns total locker und spaßig, Dem einen war die Matratze zu weich dem anderen zu hart, doch an Tauschen hat keiner gedacht. So wie Gespräche am Frühstückstisch halt so sind..... Guten Morgen! Kaffee läuft, die Motivation geht noch auf Krücken, und das Toastbrot hat heute irgendwie mehr Persönlichkeit als ich.

Gegen 09.45 Uhr rollten oder schoben wir unsere Räder, die sicher und wie Fort Knox in der Tiefgarage verstaut waren, zum RSC-Anhänger, um das Gepäck zu verladen. Um 10 Uhr folgte dann der Startschuss von Olaf. Auf ging's aus Haselünne, am malerischen Hase-Fluss entlang Richtung Herzlake, wo wir am Stadion einen gemütlichen Frühschoppen abhielten. Danach traten wir in die Pedale Richtung Aselage und über Westrittrum nach Lönningen. Dort gab's von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr Mittagspause und jeder konnte tun und lassen, was er wollte. Heiko und Mirko legten ein paar Wurstkreationen auf den Grill und waren bald restlos ausverkauft.

Nach der Pause trafen wir uns wieder und radelten gegen 15 Uhr gen Molbergen. Im Bürgerpark machten wir nach 107 km am zweiten Tag Rast. Heiko und Mirko hatten natürlich wieder alles vorbereitet – die letzte Pause vor unserem Heimathafen Thüle. Thüle erreichten wir dann gegen 16:30 Uhr auf dem Dorfplatz.

In einer geselligen Runde ließen wir die Tour Revue passieren. Alle waren voll des Lobes für den Tourverlauf und schenkten Olaf & Martina mit ihren Helfern Alfred Blömer, Hans Erhard Feige und besonders den spontan eingesprungenen Fahrzeugbegleitern Heiko und Sohn Mirko Standing Ovationen! Auf dem Tacho stand nach zwei wundervollen Tagen 122 km! Reife Leistung an alle Mitfahrenden, denn auch sie haben toll und diszipliniert mitgemacht! DANKE!

So schön, schön war die Zeit



The End